Es fließt sein Blut, es stirbt so gern,
Das Leben zu retten seinem Herrn.
Sie trinken sein Wasser, sie sind erquickt;
Da haben sie dankend nach oben geblickt,
Zu dem, der gütig es so gelenkt,
Daß sterbend das Thier den Herren tränkt.

O lieber Gott! erfülle ihr Flehn!
Laß bald sie ein rettendes Obdach sehn!
Und unsern Herzen gib Lust und Muth,
Zu helfen, zu segnen mit Gut und Blut.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000567